

Patienteninformationen

Nachsorge einer Penisamputation (Urethrostomie)

Wenn Ihr Kater nach Hause kommt, muss er den **Halskragen** bis zum Ziehen der Fäden **ausnahmslos aufbehalten**. Er darf nicht an der Naht lecken oder sich im Nahtbereich putzen.

Auch zum Fressen, Trinken und Kuscheln bleibt der Halskragen drauf.

Zu Beginn kann es sein, dass Sie rückwärtslaufen oder den Versuch des Abziehens vom Halskragen beobachten. Bitte bleiben Sie konsequent. Auch kann es sein, dass er sich an Gegenständen oder dem Türrahmen stößt, bis er registriert, dass der Kragen breiter als sein Kopf ist. Unserer Erfahrung nach wird der Halskragen nach einiger Zeit gut toleriert.

Mit dem Halskragen ist ein Freigang nicht möglich. Das Verletzungsrisiko ist zu groß.

Die **Katzentoiletten** dürfen nicht mit Streu eingestreut werden, damit es zu keiner Verunreinigung im Wundbereich kommt. Wählen Sie stattdessen bitte Küchenrolle oder Zeitungsschnipsel.

Bitte achten Sie auf einen **regelmäßigen Urinabsatz**. Sollte es nach der Operation dazu kommen, dass Ihr Kater über 24 Stunden kein Harn absetzt, melden Sie sich bitte umgehend bei uns oder beim Haustierarzt.

Mögliche Anzeichen einer Blasenentzündung, wie der häufigere Absatz kleinerer Harnmengen oder auch blutiger Harnabsatz und Unsauberkeit, sind in den ersten Tagen normal.

Eine **Wundkontrolle** ist 2 Tage nach der Operation nötig.

Die **Fäden** werden 12-14 Tage nach der Operation gezogen. Bitte lassen Sie Ihren Kater vor diesem Termin nüchtern (kein Futter, Wasser darf zur Verfügung gestellt bleiben), falls eine kurze Sedation nötig sein könnte.

Bitte beachten Sie

Die Operation ist durchgeführt worden, um den lebensbedrohlichen Zustand der Harnröhrenblockade zu beheben oder ein erneutes Auftreten dieses Ereignisses zu verhindern. Wir beheben damit nicht die Grundursache.

Zur weiteren Behandlung ist eine **multifaktorielle und lebenslange Therapie** der Erkrankung notwendig.

- Minimierung von Stressoren (z.B.: Umzüge, Revierkämpfe, und ähnliches)
- Gewichtsreduktion (häufig betrifft die Erkrankung übergewichtige Kater)
- Wasseraufnahme steigern (z.B. Katzenbrunnen, Feuchtfutter, mehrere Trinkgelegenheiten und nicht direkt neben dem Futter, Wasser schmackhafter gestalten)
- Vermeiden Sie abrupte Futterwechsel.
- Versuchen Sie ein „natürliches Fressverhalten“ zu etablieren. Dazu gehören mehrere kleine Mahlzeiten täglich sowie auch das Jagen und Erlegen der Beute. Letzteres kann beispielsweise spielerisch durch Füttern in „Fummelbrettern“, Verstecken von Leckerlis oder Belohnung nach dem Spielen erreicht werden.
- Wann immer dem Kater kein Freigang gewährt werden kann, ist das Management der Katzentoiletten sehr wichtig (Katzentoiletten ohne Deckel wählen, Katzentoiletten an einen ruhigen Ort mit Fluchtmöglichkeit platzieren, regelmäßig das Katzenklo reinigen (mindestens 1 x täglich), ausreichend Katzentoiletten bereitstellen (immer 1 mehr als Katzen im Haushalt).
- Teilweise helfen Pheromone (z.B. von Feliway® oder Beaphar®)



Wir empfehlen eine regelmäßige Urinkontrolle alle 6-12 Monate.